

Besonders hervorgehoben sei die auf die einzelnen Abschnitte der Urgeschichte folgende „Gesamtbetrachtung“. Die zahlreichen Literaturangaben setzen den Leser instand, über einzelne Punkte sich nähere Aufschlüsse zu holen.

Linz a. D.

Dr Karl Fruhstorfer.

Chronologia vitae Christi. Auctore Urbano Holzmeister S. J. 8^o (XII et 246). Romae 1933. Sumptibus Pontificii Instituti Biblici.

Hauptzweck der vorliegenden Chronologie des Lebens Christi ist die durch das im Jahre 1933/34 gefeierte Gedächtnisjubiläum des Heilstodes Christi neu angeregte Untersuchung dessen, welches das wirkliche Jahr des Todes Christi gewesen ist. Im Zusammenhang mit dieser Frage will der Verfasser zugleich eine Gesamtchronologie des Erdenlebens Christi zur Darstellung bringen. Demgemäß werden im Einzelnen vier Hauptfragen untersucht: Geburtsjahr Jesu Christi (wenigstens anderthalb Jahre vor dem anfangs April 750 a. u. c. = 4 a. Chr. erfolgten Tode Herodes des Großen); Zeitpunkt des Beginnes der öffentlichen Wirksamkeit des Herrn (vor 19. August 29 p. Chr., und zwar wohl bereits im Winter); Zeitdauer der Ausübung des Lehramtes Jesu (drei oder vielleicht doch nur zwei Jahre); Todesdatum des Erlösers (14. Nisan 30 oder eventuell 33 p. Chr.). Entsprechend miteinander verflochten erscheint die Behandlung der in Betracht kommenden Detailfragen und die Erörterung gewisser mit dem unmittelbar behandelten Gegenstande in Zusammenhang stehender Anhangs- und Erläuterungsfragen. Als fundamentaler Ausgangspunkt der Gesamtuntersuchung ist die Tiberiusfrage (Lk 3, 1) und die aus dem Zusammenhalte der johanneischen und synoptischen Evangeliumsdarstellung zu beantwortende Frage nach der Dauer der öffentlichen Lehrwirksamkeit Christi im Auge gehalten. Der Weg, auf dem der Verfasser der Festlegung entsprechender Resultate zustrebt, besteht in der kritisch nachprüfenden Untersuchung und in der Vervollkommnung dessen, was die Sammlung der bisherigen Forschungsarbeiten als Begründung und Beweis ihrer bisher erzielten und vertretenen Resultate darbietet. Auf übersichtliche Geschichtsdarlegung der von den Gelehrten der verschiedenen Zeitalter und insbesondere des christlichen Altertumes vertretenen Auffassungen wird gleicherweise große Sorgfalt verwendet. Was sich als Resultat der Forschung Holzmeisters herausstellt, ist das Bekenntnis dessen, daß sich (wie aus den oben zu den vier Hauptfragen vermerkten Resultaten ersichtlich) die grundlegenden Fragen der Chronologie des Lebens Christi und insbesondere die Frage nach dem wirklichen Todesjahre Christi auf Grund der uns offen stehenden Forschungswege zwar annähernd, aber (noch) nicht mit restlos befriedigender Genauigkeit und Sicherheit klären lassen. — Methodisch gehandhabte Kritik, beachtenswerte Darlegungen exegetischer, geschichtlicher, archäologischer und astronomischer Natur, die Reichhaltigkeit des vorgeführten Literaturmaterials, die Ausstattung mit verschiedenen Tabellen u. dgl., die Erörterung höchst interessanter Einzelfragen u. dgl. m. lassen die vorliegende Arbeit sehr wertvoll erscheinen.

Graz.

G. Stettinger.

Pauluskommentare aus der griechischen Kirche. Aus Katenenhandschriften gesammelt und herausgegeben von Dr Karl Staab, o. ö. Professor der neutest. Exegese an der Universität Würzburg. (Neutest. Abhandlungen, herausgeg. von M. Meinerz, XV. Bd.) 8^o (XLIII u. 674). Münster i. W. 1933, Aschen-dorff. M. 31.85.